

## PRESSEINFORMATION

### der Schaltbau Holding AG, München

- Schaltbau-Konzern im 1. Quartal 2004 wieder in der Gewinnzone
- Schaltbau Holding AG sichert langfristige Finanzierung

*München, 22. April 2004* – „Das operative Ergebnis aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften hat sich 2003 weiter verbessert, teilweise ganz erheblich“, erklärte Dr. Jürgen Cammann, Sprecher des Vorstands der Schaltbau Holding AG, auf der Bilanzpressekonferenz in München. „Dass sich diese positive Entwicklung im Gesamtkonzernergebnis noch nicht so deutlich niedergeschlagen hat, ist auf einen Wechsel in der Konsolidierungsmethode bei einer Tochtergesellschaft zurückzuführen. Bereinigt um den Effekt aus dem Konsolidierungswechsel hat der Konzern schon 2003 operativ die Gewinnzone wieder erreicht.“ Nach minus 28,5 Millionen Euro im Vorjahr schloss der Schaltbau-Konzern, München, das Geschäftsjahr 2003 mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von minus 2,7 Millionen Euro ab.

Neben der Ergebnisverbesserung stand das Geschäftsjahr 2003 im Zeichen einer weiteren Konzernentschuldung. Jürgen Cammann: „Besonders möchte ich hervorheben, dass wir Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 5 Millionen Euro allein durch das Erwirtschaften von Free Cash Flow abbauen konnten.“ Insgesamt wurden die Bankverbindlichkeiten im Konzern gegenüber 2002 um 17 Millionen Euro auf derzeit 71,5 Millionen Euro reduziert, wobei die restlichen 12 Millionen Euro aus der Wandlung in Genussrechte resultieren.

Im Geschäftsjahr 2003 gelang es, die Voraussetzungen für die langfristige Finanzierung der Schaltbau Holding AG zu schaffen. „Den entscheidenden Schritt dafür stellte ein von Vorstand und kreditgebenden Banken im zweiten Halbjahr 2003 erarbeitetes Rekapitalisierungskonzept dar, das die Fremdverschuldung der Schaltbau Holding AG entscheidend abbauen und die Voraussetzungen für ‚fresh money‘ schaffen soll“, sagte Cammann. Die Beschlüsse zur Kapitalherabsetzung, zur Ausgabe von Genussrechten mit beigefügten Optionsrechten und zur Schaffung eines neuen genehmigten und bedingten Kapitals fanden auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Dezember 2003 eine überzeugende Mehrheit. Die vereinfachte Kapitalherabsetzung ist im Jahresabschluss 2003 bereits berücksichtigt. Die Begebung der 12 Millionen Euro Genussrechte erfolgte im ersten Quartal 2004.

Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 227,4 Millionen Euro. Damit konnte dieser gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert von 213,9 Millionen Euro um sechs Prozent gesteigert werden. Der Auftragseingang ist 2003 konzernweit leicht um 0,5 Millionen Euro auf 218,5 Millionen Euro angestiegen. Mit der im Oktober 2002 veräußerten Kiepe Elektrik-Gruppe konnten im Vorjahr noch Aufträge im Wert von 261,0 Millionen Euro verbucht werden.

Der Jahresfehlbetrag des Konzerns betrug 2003 13,8 Millionen Euro. Im Jahr 2002 waren es minus 29,6 Millionen Euro. Im Berichtsjahr erfolgte zum ersten Mal eine Aktivierung der latenten Steuern gemäß Standard 10 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRS 10) mit der erforderlichen Anpassung der Vorjahreswerte. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Jahresfehlbetrags hatten die Effekte aus dem Verkauf der InfoSystems mit einem außerordentlichen Aufwand von 9,7 Millionen Euro.

Der Konzern hatte zum 31.12.2003 1495 Beschäftigte (Vj: 1658). Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft InfoSystems und des Bereichs Sub-Systeme der Schaltbau GmbH.

„Alle Konzerngesellschaften sind in das Geschäftsjahr 2004 gut gestartet“, so Cammann. „Wir konnten den Umsatz steigern. Er liegt bei 54,9 Millionen Euro, im Vergleich dazu wurde im ersten Quartal 2003 ein Umsatz von 51,3 Millionen Euro erwirtschaftet.“ Der Auftragseingang betrug 46,4 Millionen Euro, gegenüber vergleichbar 53,8 Millionen Euro. Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 3,0 Millionen Euro gegenüber minus 34.000 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte sich der Konzern deutlich verbessern. Dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres mit 1,2 Millionen Euro steht im laufenden Jahr ein Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro gegenüber.

„Der Start ins Jahr 2004 ist gelungen. Der Schaltbau-Konzern hält Kurs in die Gewinnzone“, betonte Cammann. Nach dem guten 1. Quartal 2004 rechnet die Gesellschaft nunmehr für das Gesamtjahr mit einem Umsatz und Auftragseingang auf bereinigtem Vorjahresniveau bei einer weiteren Verbesserung der Ertragsqualität mit einem leicht positiven Jahresergebnis.

**Ansprechpartner:**  
Wolf Dieter Bloch - Schaltbau Holding AG  
Tel.: 089 93005 209 - Fax 089 93005 318